

Autorin: Monika Lugauer
 Tabellen und Grafiken: Angelika Kleinz

Die Münchner Theater und ihr Publikum Öffentliche Theater 2012

Acht öffentliche Bühnen präsentieren Opern, Schauspiel, Operetten, Musicals, Ballette, Konzerte usw.

Sieben Bühnenunternehmen verfügen über ein eigenes Ensemble

Unter öffentlichen Theatern sind Bühnenunternehmen zu verstehen, deren rechtliche und wirtschaftliche Träger Länder, Gemeinden oder Gemeindeverbände sind, unabhängig davon, ob sie in eigener Regie oder in privater Rechtsform betrieben werden.

Von den acht staatlichen und städtischen Theaterunternehmen in der Landeshauptstadt München verfügen sieben über einen festen Stamm von Schauspielern, Sängern und Tänzern, die meist für mehrere Jahre engagiert sind. Mit eigenen Ensembles arbeiten die Bayerische Staatsoper, das Bayerische Staatsschauspiel, das Staatstheater am Gärtnerplatz, das Prinzregententheater mit den Studierenden der Bayerischen Theaterakademie August Everding, die Münchner Kammerspiele, das Münchner Volkstheater und das Schauburg-Theater der Jugend.

Das Deutsche Theater, von der Stadt München in privater Rechtsform betrieben, nimmt eine Sonderstellung unter den öffentlichen Bühnen ein. Als Gastspieltheater verfügt es über kein eigenes Ensemble; die Deutsche Theater München Betriebs-GmbH kauft Theaterproduktionen als örtlicher Veranstalter an und vermarktet sie. Die Theatersaison des Deutschen Theaters dauert von März bis Dezember, im Januar und Februar finden Gesellschafts- und Faschingsfeste statt.

Zur Information: Der Spielbetrieb des Deutschen Theaters wurde wegen Sanierungsarbeiten des Stammsitzes in der Schwanthalerstraße vom 14. Oktober 2008 bis zum 22. März 2013 in ein mobiles Theaterzelt in den Stadtteil Fröttmaning auf das Areal der Allianz Arena verlegt. Ab dem 18. Januar 2014 kann das beliebte Münchner Theater sein Publikum wieder in sein Traditionshaus im Herzen der Stadt einladen.

Spielstätten

Immer mehr Theater bewegen sich aus ihren angestammten Spielstätten heraus

Die Mehrzahl der Bühnenunternehmen bespielt verschiedene Spielstätten. In den letzten Jahren hat sich die Anzahl der Aufführungsorte, vor allem die der Bayerischen Staatsoper, deutlich gesteigert. Damit versuchen die Unternehmen Alternativen zum klassischen Stadttheater aufzuzeigen, um neue und andere Publikumsschichten zu erschließen.

So finden die Vorstellungen der Bayerischen Staatsoper und des Staatsballetts neben der Hauptspielstätte, dem Nationaltheater, im Prinzregententheater, im Cuvilliéstheater und in einer Vielzahl von kleineren Nebenspielstätten statt. Es handelt sich dabei um den Capriccio-Saal, das Ballett-Probenhaus Platzl und den Erlebnis-Oper-Raum, um nur einige zu nennen. Die Werke des Bayerischen Staatsschauspiels werden im Wesentlichen im Residenztheater, im Cuvilliéstheater und im Marstall aufgeführt. Das Staatstheater am Gärtnerplatz bespielte bis April 2012 neben dem Haupthaus auch das Große Foyer. Seit Mai 2012 wird das historische Gebäude am Gärtnerplatz umfassend saniert und umgebaut. Der Spielbetrieb ist während dieser größten Umbaumaßnahme in der Geschichte des Theaters auf verschiedene Ausweichstandorte in München verlagert. Diese sind z.B. das Prinzregententheater, das Theaterzelt in Fröttmaning, das Akademietheater und die Kongresshalle München. Mit Beginn der Saison 2014/15 wird der Spielbetrieb voraussichtlich eingeschränkt möglich sein. Im Spieljahr 2015/16 soll das Theater am Gärtnerplatz dann zum 150-jährigen Jubiläum vollständig in neuem Glanz erstrahlen. Die Münchner Kammerspiele verfügen derzeit über drei Spielorte, und zwar über das Schauspielhaus, den Werkraum und die Spielhalle. Das Theater der Jugend spielt im Großen Theatersaal und im Foyer, das Münchner Volkstheater im Haupthaus, im Foyer und in der Kleinen Bühne, dem Nachtkastl, siehe Tabelle 1, Seite 22.

Tabelle 1

Die staatlichen und städtischen Münchner Theater 2012

Theaterunternehmen / Spielstätten	Vorstellungen	Besucher/innen		Platzausnutzung %
		absolut	%	
Bayerische Staatsoper	380	497 765	31,9	95,9
darunter				
Nationaltheater	230	465 695	29,8	97,0
Prinzregententheater (Großes Haus)	23	19 500	1,2	78,9
Cuvilliéstheater	6	2 465	0,2	97,4
Capriciosaal	34	2 060	0,1	76,2
Ballett-Probenhaus Platzl	18	1 720	0,1	96,6
Bayerisches Staatsschauspiel	549	199 116	12,7	69,3
davon bzw. darunter				
Residenztheater	278	152 929	9,8	67,3
Marstall	201	27 616	1,8	89,0
Cuvilliéstheater	66	18 254	1,2	62,9
Staatstheater am Gärtnerplatz	231	115 923	7,4	84,6
darunter				
Theater am Gärtnerplatz	4) 99	69 229	4,4	85,4
Prinzregententheater (Großes Haus)	24	19 649	1,3	75,4
Großes Foyer	12	629	0,0	57,8
Prinzregententheater / Bayerische Theaterakademie August Everding 1)	352	261 353	16,7	80,7
darunter				
Großes Haus	283	252 188	16,1	80,8
Akademietheater	41	5 398	0,3	79,2
Münchner Kammerspiele	479	154 045	9,9	72,8
darunter				
Schauspielhaus	277	126 521	8,1	70,8
Werkraum	84	9 055	0,6	83,9
Spielhalle	81	13 879	0,9	84,6
Schauburg – Theater der Jugend	324	34 827	2,2	94,1
davon				
Großer Theatersaal	192	27 638	1,8	93,2
Foyer	132	7 189	0,5	97,7
Münchner Volkstheater	348	112 531	7,2	86,5
darunter				
Haupthaus	229	101 359	6,5	86,2
Deutsches Theater GmbH 2) 3)	231	187 027	12,0	56,0
Zusammen	2 894	1 562 587	100,0	78,9

Quelle: Jeweilige Theater.

1) Einschließlich externer Veranstalter ohne Bayerische Staatsoper und Staatstheater am Gärtnerplatz.- 2)

Ohne Ballsaison.- 3) Der Theaterbetrieb war von Oktober 2008 bis März 2013 wegen Umbaumaßnahmen in

das mobile Theaterzelt in München-Fröttmaning verlegt.- 4) Wegen Umbaumaßnahmen findet der

Theaterbetrieb von Mai 2012 bis voraussichtlich Ende 2014 in Ausweichspielstätten statt.

© Statistisches Amt München

Erwähnenswert ist noch die Sonderstellung des Prinzregentheaters unter den öffentlichen Spielstätten. Es ist sowohl Spielort als auch Sitz der Bayerischen Theaterakademie August Everding, die das Haus, sofern es nicht für Eigenproduktionen genutzt wird, an die Bayerische Staatsoper, das Bayerische Staatsballett, das Staatstheater am Gärtnerplatz sowie an Konzertagenturen und weitere Veranstalter vermietet. Somit bietet sich dem Besucher immer ein abwechslungsreiches, spartenübergreifendes Programm – von Lesung über Konzert bis zur großen Oper. Der freistehende Theaterbau am Prinzregentenplatz beherbergt vier Aufführungsorte, und zwar das Große Haus, den Gartensaal, das Akademietheater und das Akademiestudio. Kurz zur Bayerischen Theaterakademie August Everding: Die Akademie wurde 1993 vom Freistaat Bayern auf Initiative August Everdings gegründet.

Sie ist ein Kooperationsverbund mehrerer Münchner Hochschulen und der Bayerischen Staatstheater. Mit derzeit acht künstlerischen Studiengängen ist sie das größte Ausbildungsinstitut für Bühnenberufe in Deutschland.

Das Nationaltheater ist die mit Abstand größte Münchner Bühne

Platzangebot

Tabelle 2 zeigt die Reihenfolge der Münchner Bühnen nach ihrer Größe, die sich durch die Zahl der im Durchschnitt der Vorstellungen angebotenen Plätze definiert. Da die Bestuhlung je nach Aufführungsart bzw. Inszenierung variieren kann, unterliegt das Platzangebot minimalen Schwankungen.

Tabelle 2

Das Platzangebot der öffentlichen Münchner Theater 2012

Theaterunternehmen / Spielstätten	Angebotene Plätze 1)
Nationaltheater	2 086
Deutsches Theater, Theaterzelt Fröttmaning	1 446
Prinzregententheater - Großes Haus	1 100
Theater am Gärtnerplatz 2)	819
Residenztheater	817
Münchner Kammerspiele - Schauspielhaus	645
Münchner Volkstheater (Haupthaus)	514
Cuvilliéstheater	440
Münchner Kammerspiele - Spielhalle	203
Prinzregententheater - Akademietheater	166
Marstall	154
Theater der Jugend - Großer Theatersaal	154
Münchner Kammerspiele - Werkraum	129

Quelle: Jeweilige Theater.

1) Anzahl der dem Publikum im Durchschnitt der Veranstaltungen angebotenen Plätze.- 2) Angaben beziehen sich auf die Spielzeit bis einschl. April 2012.

© Statistisches Amt München

Die meisten Theaterplätze (2 086) bot das Münchner Nationaltheater seinem Publikum an. Das größte und besucherstärkste deutsche Opernhaus zählt mit seinem einzigartigen Ambiente zu den schönsten europäischen Theatern und zu den renommiertesten Opernhäusern der Welt. Mit durchschnittlich 1 446 Plätzen je Vorstellung folgte das Deutsche Theater. Es ist nicht nur die zweitgrößte Bühne Münchens, sondern auch das größte Gastspieltheater mit Vollbühne in Deutschland. Auf Platz drei rangierte das Große Haus des Prinzregententheaters, das durchschnittlich 1 100 Zuschauer Platz bieten konnte. Es ist vor allem für seine hochkarätigen Konzertveranstaltungen, der erstklassigen Akustik wegen, weithin bekannt. Das Staatstheater am Gärtnerplatz ¹⁾, neben dem Nationaltheater das zweite Münchner Opernhaus und das Residenztheater belegten mit rund 800 angebotenen Plätzen den vierten und fünften Rang. Die Inszenierungen des Residenztheaters, im Volksmund liebevoll „Resi“ genannt, prägen die deutsche Theaterlandschaft seit Jahrzehnten. 645 Plätze stellte das traditionsreiche Schauspielhaus der Münchner Kammerspiele bereit; es gilt als eine der bedeutendsten Sprechbühnen Deutschlands. Das Münchner Volkstheater mit einem Repertoire von klassisch bayerischen, klassischen und zeitgenössischen Werken offerierte den Zuschauern 514 Plätze. Dem bekanntesten deutschen Rokokotheater, dem Cuvilliéstheater, mit 440 angebotenen Plätzen folgten die Spielhalle der Kammerspiele (203 Plätze), das Akademietheater (166) und mit jeweils 154 Plätzen der Marstall und der Große Theatersaal der Schauburg. In der Rangfolge an letzter Stelle, fand sich der Werkraum der Münchner Kammerspiele mit durchschnittlich 129 Sitzplätzen je Aufführung.

Aufführungen

Auf der Theaterbühne wird gesungen, getanzt, geweint und gelacht, hautnah miterlebt vom Theaterpublikum in 2 894 Aufführungen. Die Mehrzahl der Vorstellungen entfiel mit einem Anteilswert von 19 % auf das Bayerische Staatsschauspiel und seine Spielstätten.

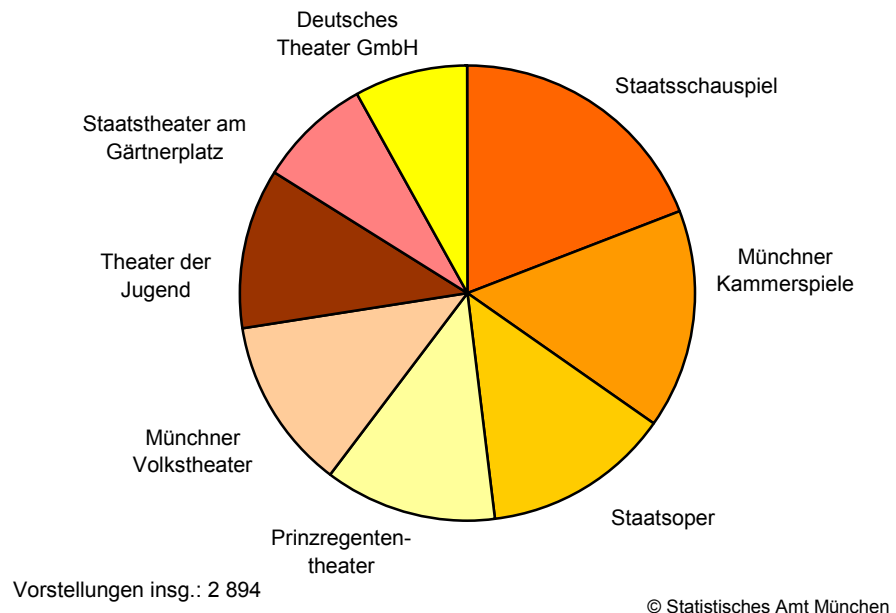
Die meisten Aufführungen standen auf dem Spielplan des Prinzregententheaters

Im Residenztheater spielten 278 und im Marstall 201 der insgesamt 549 dargebotenen Schauspiele. Es folgten die 479 Werke der Münchner Kammerspiele (16,6 %), darunter 277 Veranstaltungen im Schauspielhaus. An dritter Stelle rangierten mit 13,1 % die 380 Darbietungen der Bayerischen Staatsoper, von denen das Nationaltheater 230 präsentierte. Das Theaterunternehmen Prinzregententheater/Bayerische Theaterakademie zeigte 352 Stücke, davon 283 im Großen Haus. Zählen wir zu letztgenannten noch die Opern, Operetten und Ballette der Staatsoper und des Staatstheaters am Gärtnerplatz hinzu, die das Prinzregententheater als Nebenspielort nutzen, öffnete sich der Vorhang des Großen Hauses des Prinzregententheaters im Jahr 2012 insgesamt 330-mal. 348 Vorführungen verzeichnete das Münchner Volkstheater und 324 die Schauburg, siehe Tabelle 1, Seite 22 und Grafik 1.

Erwähnenswert ist noch, dass sämtliche Theater in den letzten zehn Jahren ihr Angebot laufend erweitert haben und erheblich mehr Veranstaltungen anboten, einhergehend mit der Zunahme an Spielstätten.

Grafik 1

Die Verteilung der Vorstellungen auf die öffentlichen Theaterunternehmen 2012



Das Münchner Opernhaus erwies sich nach wie vor als Publikumsmagnet

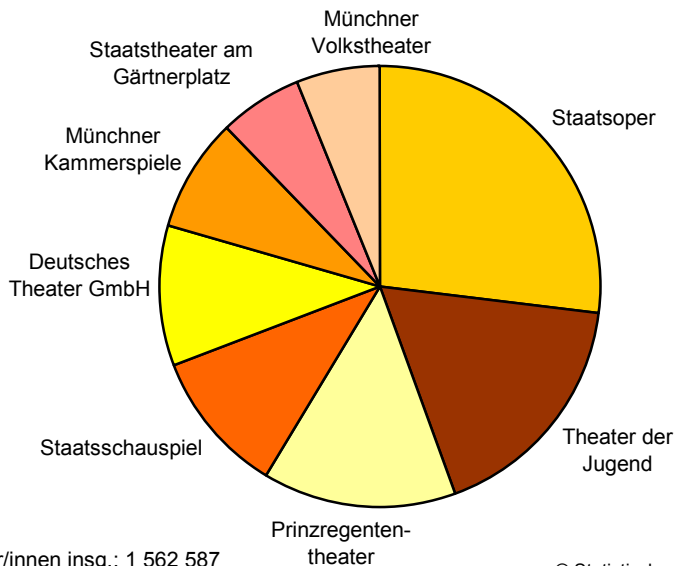
Theaterbesucher

Wie der Tabelle 1 zu entnehmen, besuchten im Jahr 2012 insgesamt 1 562 587 Theaterinteressierte die Vorstellungen der öffentlich getragenen Münchner Bühnen. Bezogen auf die Einwohnerzahl, ergaben sich demnach durchschnittlich 1,1 Theaterbesuche je Münchner Bürger/in. Mit dieser Aussage ist der Theaterfreudigkeit der städtischen Bevölkerung allerdings ein zu gutes Bild ausgestellt, denn das Einzugsgebiet der Münchner Bühnen geht weit über die Burgfriedensgrenze hinaus. Als Messzahl und in der Zeitreihe hat dieser Wert aber durchaus seine Berechtigung. Am stärksten drängte das Publikum auch im Berichtsjahr wieder in das Nationaltheater. Mit 465 695 Besuchern, das sind 30 % aller Theatergäste, steht das Opernhaus in der Statistik mit Abstand an der Spitze, siehe Grafik 2, Seite 25. Den zweithöchsten Anteilswert von 16,1 % bzw. 252 188 Kulturinteressierten verzeichnete das Prinzregententheater mit den Darbietungen der Theaterakademie und externer Veranstalter. An dritter Stelle rangierte das Deutsche Theater, das 187 027 (12 %) Gäste zählte. Platz vier belegen die Schauspielaufführungen des Residenztheaters, für die 152 929 (9,8 %) Eintrittskarten ausgegeben wurden. Es folgen das Schauspielhaus der Münchner Kammerspiele und das Münchner Volkstheater, die 126 521 (8,1 %) bzw. 112 531 (7,2 %) Kulturbesuchende anlockten.

Der im Vergleich zu den Vorjahren niedrige Besucheranteil des Theaters am Gärtnerplatz von nur 4,4 Prozent ist nicht auf mangelndes Interesse des Publikums, sondern – wie bereits erwähnt – auf die Unterbrechung des Spielbetriebs wegen Generalsanierung zurückzuführen.

Grafik 2

Die Verteilung der Besucher/innen auf die öffentlichen Theaterunternehmen 2012



Nahezu ausverkauft waren das Nationaltheater und die Schauburg

Platzausnutzung

Neben der Besucherzahl drückt auch die Platzausnutzung das Interesse des Publikums an den Vorstellungen der einzelnen Theater aus. Diese ergibt sich aus der Anzahl der Besucher in Prozent des Platzangebots. Das Platzangebot wiederum wird aus der Multiplikation der Anzahl der effektiv angebotenen Plätze mit der Anzahl der jeweiligen Vorstellungen errechnet.

Für das Theaterjahr 2012 ergab sich im Durchschnitt der 2 894 Vorstellungen eine Auslastung von 78,9 % (Tabelle 1).

Fast ausverkauft waren die Aufführungen der Bayerischen Staatsoper. Die verfügbaren Plätze ihrer Spielstätten waren zu 95,9 % belegt, darunter die des Cuvilliestheaters zu 97,4 % und die des Nationaltheaters zu 97 %. Für das Kinder- und Jugendtheater, die Schauburg, konnte die zweithöchste Auslastung mit 94,1 % ermittelt werden. In der Rangliste an dritter Stelle befindet sich das Münchner Volkstheater, dessen Plätze zu 86,5 % besetzt waren. Die Aufführungen des Staatstheaters am Gärtnerplatz erreichten eine Platzausnutzung von 84,6 %, die des Bühnenunternehmens Prinzregententheater/Bayerische Theaterakademie 80,7 %. Zu 72,8 % waren die Zuschauerräume der Münchner Kammerspiele und zu 69,3 % die des Bayerischen Staatsschauspiels gefüllt.

Die Theater konnten ihr Stammpublikum im Wesentlichen halten

Fazit und Ausblick

Theater sind ein wesentlicher Bestandteil des städtischen Kulturangebots. Dass dieses sowohl von Bürgern Münchens und dem näheren Umland wie auch von Touristen gerne und ausgiebig genutzt wird, zeigen die weitgehend konstanten Besucherzahlen. In den letzten zehn Jahren blieb die Gesamtbesucherzahl der öffentlichen Münchner Bühnen auf stabilem Niveau von 1,5 bis 1,6 Millionen Besucher pro Jahr.

Es bleibt zu hoffen, dass Finanzkrise und Sparpolitik auch in Zukunft keinen allzu großen Einfluss auf die Münchner Theaterlandschaft und deren Nutzer nehmen wird und es weiterhin heißen kann: „Vorhang auf - Das Spiel kann beginnen“.

1) Siehe Anmerkung zum Staatstheater am Gärtnerplatz im Abschnitt „Spielstätten“ auf Seite 21.